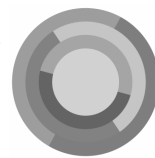




Diakonie
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Landesverband der Inneren Mission e.V.

Landeselternvertretung der
Kindertageseinrichtungen
in Schleswig-Holstein



VERBAND
EVANGELISCHER
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.



Pressemitteilung

Für Rückfragen:

Michael van Bürk
Pressesprecher
Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein
Tel. 04331 - 593 - 197

Bündnis für Kinder fordert:

Flagge zeigen für die Kitas

Kiel, 6. Juni 2007. **Ein Bündnis aus der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände (LAG), der Landeselternvertretung und der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft fordert die Politiker des Landes auf, Flagge zu zeigen für gute Kindertageseinrichtungen. Ausdrücklich wendet sich das Bündnis mit einer Aktion vor dem Landtag am 6. Juni gegen die vom Schleswig-Holsteinischen Bildungsministerium geplante Änderung der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO). Die LAG vertritt etwa 1.200 der rund 1.600 Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein.**

In der Landtagssitzung am 6. Juni steht das Vorhaben der Regierung auf der Tagesordnung. Vordergründig sollen mit der geplanten Neuregelung rasch zahlreiche neue Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden. „Damit werden jedoch die ohnehin schon unzureichenden Standards in den Kindertageseinrichtungen weiter verschlechtert. Mit der neuen KitaVO

will die öffentliche Hand Personal und Kosten sparen“, erklärte Georg Falterbaum, zweiter Vorsitzender der LAG, am Mittwoch in Kiel für das Bündnis. „Mit einem guten pädagogischen Angebot für Kinder aller Altersstufen in der Kita lässt sich dies nicht vereinbaren. Bildung und Erziehung bleiben dabei auf der Strecke“. Wer sich unter den Kitas der Zukunft etwas anderes als Aufbewahrungsanstalten vorstelle, müsse sich gegen die Neuregelung aussprechen, betonten die Bündnispartner.

Nach dem Auftakt mit einer Demonstration am 6. Juni vor dem Landtag wollen Kindertageseinrichtungen in ganz Schleswig-Holstein am 27. Juni mit zahlreichen Aktionen auf die schwierige Situation in den Kitas aufmerksam machen. „Während die inhaltlichen Anforderungen und Erwartungen an die Kindertageseinrichtungen von allen Seiten steigen, verschlechtern sich gleichzeitig die Bedingungen, unter denen dies verwirklicht werden soll“, so die Bündnispartner. Den Fachkräften stehe immer weniger Zeit für das einzelne Kind, für Gespräche mit den Eltern und für die Vorbereitung der pädagogischen Arbeit zur Verfügung. „Gerade die engagierten Fachkräfte mit hohem Anspruch an sich selbst werden durch diese Situation zerrieben und mürbe gemacht. Mit anderen Worten: es reicht“, betonte Matthias Bohl, Vorsitzender des Verbandes Evangelischer Kindertagesstätten, für das Bündnis.

Eltern, Kinder, pädagogische Fachkräfte und Vertreter der Wohlfahrtsverbände als Rechtsträger der Einrichtungen fordern mit ihren Aktionen daher die Politiker aller Parteien vom Bürgermeister bis zum Kreis- und Landtagsabgeordneten auf: Zeigt Flagge für gute Kindertageseinrichtungen.